

Wiesbadener Tagblatt.

No. 41. Montag den 18. Februar 1856.

Die Unterhaltung der Dächer auf den Gebäuden des Civil-Hospitals dahier soll für die Dauer von 6 Jahren, vom 1. Januar l. J. an, Mittwoch den 20. Februar Morgens 11 Uhr öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Lusttragende werden mit dem Anfügen eingeladen, daß diese Versteigerung in dem Geschäftslocale der unterzeichneten Behörde stattfinden wird.

Wiesbaden, den 13. Februar 1856.

Herzogl. Verwaltungsamt.
Dr. Busch.

Edictalladung.

Den Conkurs über das Vermögen der Wittwe des Jacob Wald betr. Nachdem über das Vermögen der Wittwe des Jacob Wald von Schierstein der Conkurs erkannt worden ist, so wird zur Anmeldung dinglicher und persönlicher Ansprüche Termin auf

Dienstag den 26. Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der vorhandenen Masse.

Wiesbaden, den 24. Januar 1856.

Herzogliches Justizamt.
Eiffert.

169

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle die Beifuhr von

20 Klafter Holz

für Herzogliches Hof- und Appellations-Gericht dahier öffentlich vergeben.

Wiesbaden, den 15. Februar 1856.

Herzogliche Receptur.
Körppen v. c.

773

Bindfaden-Lieferung betr.

Die Lieferung von 8 Centnern Bindfaden soll den 26. Februar d. J. im Wege der Submission an Inländer vergeben werden.

Muster und Bedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen und Offerten von Lusttragenden bis zu oben bezeichnetem Termine Morgens 10 Uhr dahier eingereicht werden.

Niederselters, den 11. Februar 1856.

Herzoglich Nassauisches Brunnen-Comptoir.

Rotwitt.

51

Gefunden :

Ein Taschentuch, ein Schleier, ein gestickter Ärmel.

Wiesbaden, den 16. Februar 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Das Gewerbesteuer-Cataster für dieses Jahr liegt von heute an während drei Wochen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen, und können während dieser Frist etwaige Reclamationen gegen die festgesetzten Steueransätze bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Später eingehende Reclamationen können in Gemäßheit des §. 21 des Gewerbesteuergesetzes vom 28. Juni 1841 nicht mehr berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 11. Februar 1856.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 19. Februar Vormittags 11 Uhr kommen im Hofe des Herrn Hauptmanns Keller dahier in der Louisenstraße einige Wagnung von Artillerie-Dienstpferden zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 15. Februar 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

774

Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. März d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Frau Procurator von der Nahmer Wittve dahier in ihrem Hause in der unteren Friedrichstraße No. 6, Mobilien aller Art, in Haus- und Küchengeräthen, namentlich in Kanape's, Stühlen, Tischen, Bettstellen, einem Küchens- und einem Victualienschrant ic. bestehend, versteigern.

Wiesbaden, den 13. Februar 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

775

Coulin.

N o t i z e n.

Heute Montag den 18. Februar

Vormittags 10 Uhr:

- 1) Versteigerung der Lieferung resp. Anfertigung verschiedener Inventariatsstücke in dem Zimmer No. 4 der Infanterie-Caserne. (S. Tagbl. No. 40.)
- 2) Arbeits-Versteigerung in der Gemeindestube zu Naurod. (S. Tagblatt No. 40.)

Nachmittags 3 Uhr:

- 1) Hausversteigerung der Erben des verstorbenen H. Materialisten, Rentmeisters Merz, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 40.)
- 2) Hausversteigerung der Frau Reinhard Wolff sen. Wittve, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 40.)

Brönner's Fleckenwasser

767

bei Hof-Drechsler Chr. Wolff.

Schellers Lexicon, deutscher und lateinischer Theil, 2 Bände, noch wenig gebraucht, Leipzig 1807, sind billig zu haben. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 749

Gutes **Sauerkraut**, sowie auch **Samenfuchen**, 2 Stück 9 fr. sind zu haben bei Kaufmann L. Petry, Steingasse No. 33. 776

Cäcilien-Berein.

Heute Abend präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe im Pariser Hof.

57

Der Unterzeichnete erlaubt sich, das verehrliche Publikum hiermit auf seine **Instrumente** eigener Fabrik von Mahagony- und Palisanderholz, welche nach der neuesten englischen Construction auf das Solideste gearbeitet, und sowohl einfach als auf das Reichste ausgestattet sind, aufmerksam zu machen. Ich verkaufe:

Flügel	von Palisanderholz,	7oct. zu . . .	700 fl.
Planinos	" "	7oct.	440 "
desgl.	" "	6 $\frac{3}{4}$ oct.	330 "
Tafelklaviere	" "	6 $\frac{3}{4}$ oct.	300 "
desgl.	" Mahagonyholz	6 $\frac{3}{4}$ oct.	275 "
desgl.	" "	6 $\frac{3}{4}$ oct.	250 u. 265 fl.,

für deren Güte und Haltbarkeit 3 Jahre von mir garantirt wird. Ich nehme gebrauchte Instrumente zum besten Preise in Tausch an und sind deren auch fast stets bei mir zu kaufen.

A. H. Soltau,

Klaviersfabrikant in Frankfurt a. M.,
unter Lindau 4.

662

Lazarus Fürth,

neue Colonnade No. 17—18,

empfehlte für **Konfirmanden** sein Lager in glatten Molls, Battist, Jaconets, Leinenbattist-Taschentüchern, Piqué und Piquédecken, sowie eine große Auswahl in schwarzen und farbigen Seidenzeugen, und bringt zugleich sein reichassortirtes Lager in brochirten, gestreiften und glatten Vorhangstoffen, $\frac{1}{2}$ und 2 Ellen breiten Möbelfattunen, Sopha- und Bett-Vorlagen, Möbeldamast, Tisch- und Piqué-Decken u. zu billigsten Preisen in geneigte Erinnerung.

777

Nerostraße No. 24 sind 2 zweithürige **Schränke**, 1 runder und 2 viereckige **Tische**, 1 **Nachttisch** und **Stühle** billig zu verkaufen; auch werden **Blumentische** aufgezinkt, auch neu gemacht.

Auch ist daselbst ein gut zugerittenes **Pferd** zu vermieten.

778

Da mir von hoher Behörde die ausschließliche Concession zum geruchlosen **Entleeren der Abtrittsgruben** ertheilt wurde, bringe ich dieses, hier ganz neue Verfahren, wodurch nicht nur aller Geruch, sondern auch jeder Schmutz und was sonst Gehässiges bei diesem Geschäft vorkommt, vernichtet wird, in empfehlende Erinnerung. Bestellungen werden bei Herrn **Chr. Fraund**, Goldgasse No. 13, gemacht.

587

G. Jäger.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben geflickt bei

666

Ad. Jung.

Mistbeetfenster werden zu kaufen gesucht Langgasse No. 38.

779

An löbl. Löschmannschaft.

Der Herr Kaufmann Möhler und Herr Metzger Frenz dahier, welche beide bei mir in der Elberfelder Feuer-Versicherungs-Gesellschaft versichert sind, haben bei dem letzten Brande in der Hirschapotheke, durch Löschen und Räumen etwas Schaden erlitten, haben aber zum Vortheil der Löschmannschaften auf eine kleine Entschädigung verzichtet.

Durch diese Entsagung wurde ich veranlaßt, den verschiedenen Löschmannschaften eine Gratifikation von meiner Direction zu erwirken und dieselbe hat mir bereitwillig zwanzig Thaler Pr. Ct. dafür verwilligt.

Diese sind nun unter Zuziehung der Herren Möhler und Frenz vertheilt, wie folgt:

auf die Spritze, die zuerst Wasser gab	5 fl. — fr.
" " vier folgende Spritzen mit Pompierspritze à 3½ fl.	14 " — "
" " Handspritze des Herrn Oberlieutenant Wenne	3 " 30 "
" " Saugspritze	3 " 30 "
" den Bringer des ersten Fasses Wasser	3 " 30 "
" die Dachdecker bei Herrn Möhler und Frenz	5 " 30 "
zusammen	35 fl. — fr.

und ersuche ich die Herren Spritzenmeister ic. vorstehende Gratifikationen, als Anerkennung und Aufmunterung, bei mir in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 16. Februar 1856.

Joh. Phil. Altstätter,
Haupt-Agent.

780

Vorzügliche Chocolade

per Pfund 30 fr. empfehle ich meinen geehrten Kunden.

J. Glüssner Wittwe,

Edt der Nerostraße in der Filanda.

781

Frischer Rheinsalm bei C. Acker.

782

Nicht zu übersehen.

Extraseiner Vorschuß	per Kumpf 1 fl. 12 fr.
Reis	per Pfund 12, 10 u. 8 "
Haferkern und Hafergries	per Pfund 7 "
feinen Weizengries	" 9 "
große und kleine weiße Bohnen	per Kumpf 42 "
" " Linsen	" " 36 "
Erbfen	" " 30 "
gerollte Erbsen	per Pfund 5 "
Schmelzbutter	31 "
Cölner Leim	per Pfund 22 " u. 24 "

bei **Pet. Koch,**

Metzgergasse No. 18.

783

Eine kleine **Drehbank** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 784

Stellen = Gesuche.

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 785

Ein Mädchen von gesetztem Alter, welches in der Haushaltung wohlerfahren ist, bürgerlich kochen, waschen, bügeln und nähen kann, auch mit Kindern gut umzugehen versteht, sucht ein baldiges Unterkommen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 786

Eine Bonne wird gesucht Mühlweg No. 14. 787

Ein junger Mensch von 21 Jahren, welcher in der englischen Sprache fundig ist, sucht eine Stelle als Bedienter und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 788

Ein wohlerzogener Junge kann in die Lehre treten bei
Spenglermeister Karl Stemmler. 595

8—9000 fl. sind gegen gerichtliche Hypothek zu 4½ Procent auszuliehen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 742

2000 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei
August Jung. 743

Affisen, I. Quartal 1856.

Heute Montag den 18. Februar.

1) Anklage gegen Veronica Halting von Armenhof bei Fulda, 34 Jahre alt, Dienstmagd, wegen Diebstähle.

Präsident: Herr Hofgerichtsath v. Löw.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Vertheidiger: Herr Procurator Heeser.

2) Anklage gegen Johann Peter Euler von Kettenbach, 27 Jahre alt, Zimmermann, wegen Meineids.

Präsident: Herr Hofgerichtsath v. Löw.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Leisler jun.

Wiesbaden, 16. Februar. Bei der gestern in Darmstadt stattgehabten Ziehung der Großherzogl. Hessischen 25 fl. Loose fielen auf nachstehende Nummern die beigesetzten Hauptpreise: No. 64,269 fl. 20,000; No. 79,354 fl. 4000; No. 41,960 fl. 2000; No. 58,302 fl. 1000; No. 87,826 u. 5098 jede fl. 400; No. 39,115 u. 43,425 jede fl. 200; No. 86,130 u. 17,415 jede fl. 100.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 26. Januar, dem Herzogl. Hauptmann Wilhelm Gran eine Tochter, M. Karoline Elisabeth Christiane.

Proclamirt. Der Chemiker Jacob Löwenthal zu Kaltenholzhausen, ehl. led. Sohn des Handelsmannes Marcus Löwenthal daselbst, und Malchen Bär, ehl. led. hinterl. Tochter des h. B. u. Handelsmannes Gumbel Bär.

Copulirt. Am 10. Februar, der h. B. u. Landwirth Heinrich Konrad Philipp Heus, und Johannette Katharine Philippine Schild. — Am 10. Februar, der Maler David Sandheimer zu Bommersheim, und Babette Merzbacher von Schwabach.

Gestorben. Am 9. Februar, Johann Jeck, Schuhmachergeselle aus Möglingen in Württemberg, alt 64 J. — Am 14. Februar, Johannette Ernestine Antonie, des Herzogl. Staatscassenbuchhalters Karl Wilhelm Heinrich Brugmann Tochter, alt 1 J. 8 M. 12 T.

Die Tochter des Verschwenders.

Novelle von Charles Dickens.

(Fortsetzung aus No. 40)

Welch ein Anblick stellte sich ihrer Phantasie dar, wenn sie schmerzlich umherblickte! Auf der einen Seite die entstellte, verfallene, befleckte und herabgewürdigte Person ihres Vaters, dieses so glänzenden Mannes, der für sie ein Muster gewesen für Alles, was die Natur im vollsten Maße ihrer reichsten Gaben schaffen konnte! Auf der andern Seite ihr Geliebter, ihr möglicher Gatte! der ihres Herzens schönster Reichthum gewesen, und der nun nie ihr eigen werden sollte! Nein, darüber hatte ihr hoher Sinn sich schnell entschlossen. Nie! So verarmt und herabgewürdigt wie sie sich selbst fühlte, konnte sie nie Lionels Weib werden. Der Name, der binnen wenigen Stunden mit unverlöschbarer Schande gebrandmarkt werden sollte, konnte sich nie mit den seinen vereinigen. Noch ein Auswallen zärtlicher Gefühle, und es war vorüber! Alles, was unrecht, und Alles, was recht war in einem stolzen Frauenherzen, war dagegen auf einmal in Waffen aufgestanden.

Die letzte eindringende Gestalt war die ihrer zarten, theuern Schwester. Aber hier war volles Einverständnis. Clementine besaß ein sehr schwaches und empfindliches Temperament, und war sehr dazu gestimmt, durch äußere unangenehme Ereignisse verletzt zu werden, aber sie hatte ein treues und ergebenes Herz, und wenn sie zu Ella sich als zu einer Stütze flüchten mußte, so gab sie doch auch dafür wieder Trost.

Ella blickte aufwärts — sie schaute hinauf zu Gott.

Dieser heilige Name war ihren Blicken nicht fremd. Er war es vordem gewesen, bis das Kind der Armuth den Töchtern des reichen Mannes einige Kenntniß davon beigebracht hatte. Aber diese Ideen waren doch nie von Grund aus in ihrer Seele heimisch geworden, und jetzt, wenn sie in ihrer äußersten Verzweiflung emporblickten, ach! aus der Tiefe ihres Jammers zu ihm aufschrien, schien er ihnen so fern, so fern, und ihr Elend war doch so fürchterlich nah!

Und dennoch war eben dadurch, so unvollkommen er auch war, ein Anfang gemacht. Die dicke Finsterniß ihrer Seele schien einigermaßen durchbrochen — die Gemeinschaft mit einer höhern und bessern Welt wenigstens begonnen. Es war ein Licht — noch schwach und düster — aber doch ein Licht, es war eine Stärke, noch schwankend und ungewiß, aber doch eine Stärke über ihre Seelen gekommen.

6.

Und nun saß dieser unselige Mann, von Krankheit und Elend zerstört, mit der Dame dort, die geduldig und mitleidsvoll selbst gegen das schlechteste ihrer Mitgeschöpfe, durch die Aufrichtigkeit seines Kammers gerührt worden war. Die Größe seines Elends hatte so viele Theilnahme in ihrem Herzen erregt, daß der Widerwille und Abscheu, den sie anfangs empfunden, als sie ihn erkannt, dadurch besiegt worden.

Er hatte sie beschworen, ihm Alles zu sagen, was sie von dem Schicksale einer Person wußte, der er diesen Morgen zu Grabe gefolgt war, denn so schlecht sein Anzug auch, mit Roth beschmutzt und durch Reisen abgetragen, so hatte er doch das Haus verlassen und war als thränenloser Trauernder, aber mit gebrochenem Herzen dem einfachen Zuge gefolgt, der das einst geliebte und herrliche Geschöpf zur Ruhestätte begleitete, das er einst Tochter genannt.

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr 45 Min.

2 Uhr 15 Min.

8 " 15 "

5 " 55 "

10 " 15 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 30 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr 25 M.

2 Uhr 10 M. *)

9 " — " *)

5 " 40 " *)

11 " 20 " *)

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 16. Februar 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1175	1170	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	86
Credit-Aktien . . .	144½	142½	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	39½	39½
5% Metalliq.-Oblig.	79½	79½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	62	61½
5% Lmb. (i. S. b. R.)	88¾	88¼	Gr. Hessen. 4½% Oblig. . .	102¼	101¾
4½% Metalliq.-Obl.	70¾	70¾	4% ditto . . .	99¾	99¼
fl. 250 Loose b. R.	—	128	3½% ditto . . .	93¼	92¾
fl. 500 ditto	—	—	fl. 50 Loose . . .	113½	113
4½% Bethm. Oblig.	—	72	fl. 25 Loose . . .	—	—
Russl. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	102½	101½
Preuss. 3½% Staatsschldsch	88	87½	3½% ditto v. 1842	89¼	88¾
Spanien. 3% Inl. Schuld	38½	38¼	fl. 50 Loose . . .	77½	77
1½%	24¾	24¾	fl. 35 Loose . . .	48	47¾
Holland. 4% Certificate . . .	—	94	Nassau. 5% Oblig. b. R.	101½	101
2½% Integrale . . .	64	63½	4% ditto . . .	99½	99
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	96¾	96¼	3½% ditto . . .	90¾	90¼
2½% " " b. R.	56	55½	fl. 25 Loose . . .	30¾	30¾
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	95¼	94¾	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	30	29½
3½% Obligationen	86¾	86¼	Frankfurt. 3½% Obl. v. 1839	93½	93
Ludwigsh.-Bexbach	158¼	157¾	3% Obligationen	85¾	85¼
Württemberg. 4½% Oblig. b. R.	103	102½	3% Bankactien	121¾	121¾
3½% ditto	89¾	89¼	Taunusbahnaktien	327	325
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28 kr.	—	89	Amerika. 6% Steks. Dl. 2.30.	111	—
Sardinische Loose	43½	43	Frankfurt-Hanauer-Eisenb.	81½	81
Tosk. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	100½	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	9½	8¾

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . .	100¾	100¾	London Lst. 10 k. S. . .	119¾	119½
Augsburg fl. 100 k. S. . .	120¼	120	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S.	101½	100¾
Berlin Thlr. 60 k. S. . .	105¾	105¼	Paris Frs. 200 k. S. . .	94¼	94
Cöln Thlr. 60 k. S. . .	105¼	105	Lyon Frs. 200 k. S. . .	94¼	93¾
Hamburg MB. 100 k. S. . .	89	88¾	Wien fl. 100 C. k. S. . .	115	114¾
Leipzig Thlr. 60 k. S. . .	105¼	104¾	Disconto	—	3%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 41½-40½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 23-22	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-45
Pr. Frdr'dor . 9. 56½-55½	Engl. Sover. . 11. 47-45	5 Fr.-Thlr. . 20½-20
Holl. 10 fl. St. . 9. 45½-44½	Gold al Meo . 378-376	Hochh. Silb. . 24-26-22
Rand-Ducat. . 5. 33-32	Preuss Thl. . — —	

(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.